Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 82 (2009)

Heft: 1

Rubrik: Armee-Logistik-Special

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Foto: Kommunikation Heer

E-Learning: Allein für Sion 475 000 Franken aufgewendet

In der Kaserne von Sion ist am 16. Dezember die erste komplette technische Infrastruktur für E-Learning der Truppe übergeben worden. Damit beginnt die systematische und flächendeckende Einführung dieser modernen, vernetzten Lernmethode in der Schweizer Armee.

Lernen am Computer, das wird bei der Armee nicht erst seit heute gemacht. Nun aber wird mit der schweizweiten Einführung von E-Learning begonnen, was in vielen Bereichen zu nachhaltigen Veränderungen führen wird. E-Learning ist eine ergänzende, orts- und zeitunabhängige sowie moderne Ausbildungsmethode für Lehrende und Lernende. Mit E-Learning erhält der Auszubildende die Möglichkeit, Lerninhalte orts- und zeitunabhängig zu bearbeiten. Der Lernrhythmus kann individuell gestaltet und an die jeweilige Lernumgebung und den Lernfortschritt angepasst werden.

Erste komplette Infrastruktur in Sion

In Sion wurde die erste komplette technische Infrastruktur für die Anwendung von E-Learning der Truppe übergeben. Empfänger ist das Kommando der Höheren Unteroffizierslehrgänge, wo unter anderem Hauptfeldweibel, Fouriere und Quartiermeister ausgebildet werden. Zur technischen Installation in Sion gehören über 20 angepasste Theorieräume, vollständig ausgerüstet mit Intranetzugang und Multimediageräten, 200 Notebooks, 55 funkbasierte Web-Zugangsknoten und ein Zentraldrucksystem. Durch ein ausgeklügeltes System kann jeder Schüler über ein Passwort mit dem militärischen oder dem persönlichen Notebook auf das Internet zugreifen.

Ab 2010 weitere Lerneinheiten für Zivile und Verwaltung

Das Learning Management System (LMS) ist das technische Herz von E-Learning. Die Lernplattform ist seit März 2008 sowohl aus dem Internet wie auch aus dem Intranet der Armee zugänglich. In erster Priorität wird der für E-Learning geeignete Ausbildungsstoff der allgemeinen Grundausbildung (in den ersten 8 RS-Wochen) sowie Elemente aus der Funktionsgrundausbildung und der einsatzbezogenen Ausbildung allen Angehörigen der Armee zur Verfügung gestellt. In zweiter Priorität folgen ab 2010 weitere Lerneinheiten für die zivilen Mitarbeitenden und die Verwaltungseinheiten. Die Lerninhalte für die kontinuierliche Weiterbildung von Truppe und zivilen Mitarbeitenden werden anschliessend in dritter Priorität angegangen.

Die konsequente Einführung von E-Learning bei der Schweizer Armee ist in vollem Gang. Die Netzinfrastruktur wird derzeit an den meisten Ausbildungsstandorten geplant und umgesetzt. Zugunsten einer höheren Flexibilität im zeit- und ortsunabhängigen Lernen werden zahlreiche Standorte mit Wireless LAN-Accesspoints versehen. Die ersten E-Learning-Notebooks sind den Schulen bereits abgegeben worden, und in einem Grundkurs wurden bis heute 100 E-Learning-Administratoren ausgebildet. Sie sind das Fundament für die aktive Anwendung des LMS in den Schulen. Die Schweizer Armee verfügt mit E-Learning über eine zeitgemässe, den heutigen Kundenbedürfnissen entsprechende und zivil anerkannte Lernmethode.

E-Learning soll einerseits die Ausbildungsqualität und -effizienz in der Armee steigern. Andererseits soll sie das Lehrpersonal in den Schulen und Kursen in seiner Tätigkeit unterstützen und entlasten, damit die Ausbilder das Schwergewicht auf die präsenzintensiven Ausbildungsbereiche legen können. Für die Lernenden liegt der Nutzen in einer höheren Eigenverantwortung und einer flexibleren Gestaltung des Lernprozesses. Für die technische Ausrüstung in der Kaserne Sion wendet die Armee rund 475 000 Franken auf. Die gesamte Einführung von E-Learning kostet rund 30 Millionen Franken, verteilt auf mehrere Jahre.

Stefan Hofer

IN LETZTER MINUTE

Nach dem Ständerat hat der Nationalrat am Dienstag 16. Dezember dem Rüstungsprogramm 08 (RP 08) mit 114 zu 57 Stimmen zugestimmt. Die armasuisse als Vertragspartnerin der im RP 08 beteiligten Firmen hat die entsprechenden Beschaffungsverträge unterzeichnet. Das RP 08 umfasst Verpflichtungskredite von 917 Millionen Franken für vier Vorhaben. Circa 594 Millionen Franken der Aufträge fliessen als direkte oder indirekte Beteiligung in die schweizerische Wirtschaft. Das RP 08, welches folgende Projekte beinhaltet

- Geschützte Mannschaftstransportfahrzeuge (GMTF)
- ABC-Aufklärungsfahrzeuge (ABC Aufkl Fz)
- Nachweisfahrzeuge für die ABC-Abwehr (Nachweis Fz ABC Abw)
- Erhalt der Fähigkeiten des F/A-18 (F/A-18 WE)

wurde am 11. Juni vom Ständerat und nun in letzter Minute vom Nationalrat gutgeheissen. Damit kann die eigentliche Beschaffung des Materials in Angriff genommen werden.

Sonja Margelist

PERSONEN

Neuer Kommandant PDG

Die nächste Ausgabe der Patrouille des Glaciers (PDG) findet im Frühjahr 2010 unter dem Kommando von Oberstleutnant im Generalstab Ivo Burgener statt. Der Kommandant Heer, Korpskommandant Dominique Andrey, hat den 40-jährigen Berufs-offizier zum neuen Kommandanten des Stabs PDG ernannt.

BERN. – Burgener tritt auf den 1. März 2009 die Nachfolge des Walliser Brigadiers Marius Robyr an. Ivo Burgener stammt aus dem Oberwallis und steht seit 1990 in den Diensten des Bundes. Als Berufsoffizier hat Burgener unter anderem bis im vergangenen Juli als stellvertretender Kommandant im Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee gearbeitet. Gegenwärtig absolviert er eine Weiterbildung am Nato Defence College in Rom. Als Milizoffizier kommandierte er das Stabsbataillon der Territorialbrigade 10 und ist gegenwärtig Offizier zur Verfügung des Kommandanten der Territorialregion 3.

Der neue Kommandant kennt auch die PDG – den international renommierten Winter-Hochgebirgswettkampf – ausgezeichnet: Er ist dort als Chef des Dienstes für Öffentlichkeitsarbeit tätig. Burgener tritt seine neue Funktion am 1. März 2009 an und wird verantwortlich zeichnen für die nächste PDG im Frühjahr 2010 zwischen Zermatt-Arolla und Verbier im Herzen der Walliser Alpen. *(-r.)*

Drei hohe Posten besetzt

Der Bundesrat hat am 19. Dezember drei hohe Posten in der Armee auf den 1. Januar neu besetzt.

BERN. – Der Milizoffizier **Andreas Stettbacher** wird Nachfolger von Divisionsär Gianpiero Lupi, der in den Ruhestand tritt. Dr. Stettbacher (46), von Bern und Dübendorf, ist Spezialarzt FMH für Chirurgie und seit August 2004 Stellvertreter des Oberfeldarztes. Dr. Stettbacher arbeitete im Regionalspital Thun, im Tiefenauspital Bern sowie im Inselspital Bern und mehrere Jahre in Südafrika. Er wird zugleich zum Divisionär befördert.

Oberst i Gst Daniel Moccand (52), von Meyriez, Zürich und Emmen, tritt die Nachfolge von Brigadier Rolf Oehri an. Er ist lic. oec. publ. der Universität Zürich und wird nun Kommandant der Zentralschule.

Oberst Denis Froidevaux (48), von Morges, wird Nachfolger von Roland Favre, der im vergangenen Sommer Chef der Logistikbasis der Armeee wurde. Brigadier Froidevaux ist Milizoffizier. Er wird das Kommando Gebirgsinfanteriebrigade 10 in einer Teilzeit-Anstellung ausüben. Die Gebirgsinfanteriebrigade 10 wird im Rahmen des Entwicklungsschrittes 2008/2011 ab 2009 zur Reservebrigade. Seit Anfang 2008 ist Froidevaux Generalsekretär des Sicherheitsdepartements des Kantons Waadt und Stabschef des kantonalen Führungsstabes. *(rh/-r.)*

In einer bewegenden Feier setzte Br Daniel Roubaty, Kdt LVb Log (links), am 18. Dezember im Filmsaal des Waffenplatzes Drognens Oberstlt Urs Niklaus zum Kommandanten der VT Schulen 47 ein. Foto: Meinrad A. Schuler

«Ich bin der Niklaus Urs, und ich werde der Niklaus Urs bleiben»

ARMEE-LOGISTIK hatte schon vermehrt die Gelegenheit, an Amtseinsetzungen beiwohnen zu dürfen. Aber jene des neuen Kommandanten der Verkehrs- und Transportschulen 47 (VT S 47) hatte eine so richtige weihnächtlichen Duftnote.

DROGNENS (FR). – «Die VT Schule ist nicht einfach eine Schule wie viele andere. Der geographische Verantwortungsraum ist der grösste auf dieser Stufe: von Drognens nach Frauenfeld und von Wangen an der Aare bis Monte Ceneri», unterstrich Brigadier Daniel Roubaty, Kommandant Lehrverband Logistik (Kdt LVb Log) in seiner Begrüssung und lobte das anwesende Berufspersonal: «Es gibt praktisch keine Formation in unserer Armee, die nicht durch die VT Schule alimentiert wird». Ohne Lastwagen sei eine moderne militärische Formation kaum in der Lage, ihre Aufgabe zu erfüllen. Und weiter meinte der höchste Lehrmeister der Logistiktruppen der Schweizer Armee: «Der Waffenplatz Drognens befindet sich in einer Umbauphase, welche besondere Organisationsprobleme herführen. Die VT Schule 47 und der Waffenplatz Drognens benötigen also einen starken Kommandanten. Ich bin überzeugt, dass Oberstleutnant Niklaus diese Anforderung erfüllt, und ich möchte mich hier beim Kommandanten Heer bedanken, um meinen Antrag genehmigt zu haben.»

Auch Oberstlt Urs Niklaus fand in seiner Dankesbotschaft den richtigen Ton. Offiziell habe er seine neue Funktion am 1. Dezember angetreten. Von einer Schonfrist habe er allerdings nicht viel bemerkt. Ganz im Gegenteil! Er sei von Anfang an gefordert und in die Pflicht genommen worden. «Sie, liebe Mitarbeitende, kennen mich. Ich bin der Niklaus Urs, und ich werde der Niklaus Urs bleiben», erklärte der Kommandant vielversprechend. So übernehme er seine neue Funktion mit gesundem Respekt, dem Willen, anzupacken und in vollem Bewusstsein, «dass ich diese anspruchsvolle Herausforderung» nur mit der Unterstützung der Mitarbeitenden bewältigen könne. Eine Schule wie die VT S 47 höre nie auf, sich zu entwickeln. Er appellierte an die Transparenz und Offenheit aller: «Wir brauchen einander. Ich brauche Sie. Brauchen Sie mich. Aber: verbrauchen Sie mich bitte nicht ...». Und dass Oberstlt Niklaus auf seine Leute zählen kann, zeigte die kurzfristig organisierte musikalische Umrahmung dieser Feier: Oberstlt Béat Mader fuhr gleichentags nach Bern, um eine Trommel zu besorgen, und Hptm Martin Roth leihte von der Musikgesellschaft Erlingsbach die Noten für die Nationalhymne sowie andere musikalische Einlagen aus. Der Chef war zufrieden – aber auch die zahlreichen Anwesenden, die sich mit kräftigen Applaus für diesen würdevollen Akt bedankten.

Der Fachbereich Verkehr und Transport bildet jährlich 1350 Motorfahrer (mit schweren Motorfahrzeugen über 7,5 t) und 500 Verkehrssoldaten (Organe zur Regelung militärischen Strassenverkehrs) aus. Das entspricht circa 10 Prozent des Ausbildungs-kontingentes der Armee, welche in den Verkehrs- und Transportschulen an verschiedenen Standorten ausgebildet werden. Der Fachbereich unterscheidet sich insoweit vom Gros der Armee, als dass die tägliche Tätigkeit immer mit der aktuellen Realität konfrontiert ist, weil sich VT zusammen mit der Ausbildung im täglichen zivilen Verkehrsumfeld abspielen, ferner Planung und Führung von Verschiebungen und Märschen reelle Aktionen darstellen, welche andere Benutzer der Strasse betreffen. So heisst der Slogan schlicht aber unmissverständlich: «Gemeinsam zum Ziel». Zur Erfüllung des Ausbildungsauftrages verfügt der Kommandant über 150 Mitarbeitende.

Meinrad A. Schuler